

## **Verband der Pensionierten der Pensionskasse Kanton Solothurn**

### **Mitgliederversammlung 2025**

#### **Jahresbericht des Präsidenten**

Liebe Kolleginnen, lieber Kollegen

Nach der erfolgreichen Mitgliederversammlung im vorletzten Jahr in Olten wollte Solothurn nicht zurückstehen, fanden doch zum letztjährigen Anlass wiederum gegen zweihundert Verbandsmitglieder den Weg an die Mitgliederversammlung im Alten Spital. Nach der Behandlung der üblichen Traktanden stiess das Referat von Emmanuel Ullmann auf grosses Interesse. Den Schwerpunkt seiner Ausführungen legte er, untermauert mit vielen Grafiken, auf eine nachhaltige Anlagestrategie, bzw. umfassender, auf Massnahmen mit dem Ziel einer nachhaltigen PKSO. Etwas kürzer fielen die Aussagen zu einem möglichen Teuerungszuschlag aus. Abhängig wird es von den Endjahreszahlen zu Rendite und Deckungsgrad sein.

Und damit komme ich zum Thema, welches uns im vergangenen Vereinsjahr einmal mehr besonders beschäftigt hat. Wir erinnern uns: Unsere Anstrengungen, aufgrund positiver Endjahreszahlen von Rendite und Deckungsgrad im 2023, eine sog. Einmalzahlung zu erwirken, wurden trotz positiver Aufnahme in der Vorinstanz durch die Verwaltungskommission enttäuscht. Nun bahnte sich vor Weihnachten in der letzten Verwaltungskommission-Sitzung eine Wiederholung an. Obwohl die entscheidenden Parameter im Vergleich zum Vorjahr Ende Oktober noch besser waren, sollten die Rentnerinnen und Rentner wiederum leer ausgehen. Wir nahmen diesen enttäuschenden Vorentscheid zum Anlass, dem vorberatenden Vorsorgeausschuss über unseren Vertreter einen schriftlich begründeten Antrag auf Ausrichtung einer Einmalzahlung von einer halben Monatsrente an alle Rentnerinnen und Rentner einzureichen. Unsere Anstrengungen unterstützten wir zusätzlich durch zahlreiche Gespräche. Das Ergebnis ist bekannt. Ich zitiere aus

dem neusten InForum: «Die gute Performance und der solide Deckungsgrad -übrigens der zweithöchste aller kantonalen Pensionskassen - ermöglichen eine Eimalzahlung von CHF 600.- an alle Pensionierten (massgebender Stichtag: 31.10.2024). Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich vor Ostern.» Der in grosser Überschrift gesetzte Titel «Einmalzahlung an Pensionierte» hält nicht gerade die Balance dem eher gering ausgefallenen Betrag. Wie dem auch sei. Immerhin kam es noch vor Ostern zur Auszahlung. Man kann nun streiten, ob ein Pauschalbetrag ein gerechter Entscheid ist oder nicht. Erfreulich ist, dass seit 2010 die Rentnerinnen und Rentner erstmals wieder in den Genuss einer finanziellen Verbesserung kommen, und dies nicht zuletzt dank einer erfolgreichen Anlagepolitik und einer guten Geschäftsführung. Und das wollen wir doch immerhin loblich vermerken. Unter den News auf unserer neu gestalteten Website, einem Projekt, das zu Beginn dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden konnte, finden Sie unseren Antrag und die dazugehörige Korrespondenz mit dem Präsidenten der Verwaltungskommission.

Im aktuellen Magazin «InForm» wird ein weiteres Thema behandelt, das auch für uns Pensionierte eine gewisse Bedeutung hat, nämlich die Neukundengewinnung. Die PKSO hat sich ja vor Jahren einer Wachstumsstrategie verschrieben, von der man sich gewisse Vorteile verspricht. Bis heute ist es jedoch trotz grosser Anstrengungen nur zu kleineren Neuanschlüssen gekommen. Der Grund mag darin liegen, dass sich potentielle Anschlussmitglieder nach bisheriger Regelung u.a. in die Rückstellungen und Wertschwankungsreserven einkaufen müssen, und das kann gut und gern einen einmaligen Millionenbetrag zur Folge haben. Diese hohe Hürde wird nun durch einen sogenannten cashunwirksamen Einkauf gemildert, d.h., ein neues Anschlussmitglied wird neben der Einhaltung bestehender Aufnahmekriterien und Sicherheiten vom Einkauf in die Reserven befreit. Eine Folge dieses cashunwirksamen Einkaufs ist eine gewisse Verwässerung der Wertschwankungsreserven. Damit wird die Erreichung von freien Mitteln erschwert, was wiederum die

Möglichkeit zur Gewährung von Zusatzleistungen an uns Pensionierte schmälert. Es wird sich zeigen, ob die erhofften Vorteile wie Strukturverbesserung und Skalenerträge die eingegangenen Nachteile wettmachen. Wir werden jedenfalls die Entwicklung in dieser Sache im Auge behalten.

Kurz vor dieser Versammlung konnten wir noch das in Aussicht gestellte Gespräch mit Regierungsrat Hodel zusammen mit Departementssekretär Jürg Studer führen. Es ging uns darum aufzuzeigen, dass trotz momentan geringem Teuerungsverlauf die Kaufkraft unserer Renten stetig abnimmt. Gerade die jüngeren Pensionierten-Jahrgänge sind davon besonders betroffen, summiert sich doch der Kaufkraftverlust inzwischen bis zu einer Monatsrente. Die Möglichkeiten der Kasse sind begrenzt und werden kaum über ab und zu auszurichtende Einmahlzahlungen hinausreichen. Die Problematik wurde durch unsere Gesprächspartner in einem zudem offenen, auch kontroversen Gedankenaustausch, anerkannt. Wir stimmten überein, dass neben den Interessen der Pensionierten insbesondere auch die der Aktiven berücksichtigt werden müssen. Die während längerer Zeit tiefere Verzinsung ihrer Altersguthaben und der inzwischen auf 5% reduzierte Umwandlungssatz haben die Aussichten auf ihre Altersrente erheblich geschmälert. Hier sei momentan der Handlungsbedarf grösser. Es gelte also trotz begründeter Anliegen der Pensionierten die Gesamtsicht im Auge zu behalten. Kurzfristig erlaube die kantonale Finanzlage sowieso keine diesbezüglichen Massnahmen mit finanziellen Konsequenzen. Mittel bis langfristig allerdings müsse die Entwicklung im Auge behalten werden.

Und nun noch zu einem weniger beschwerlichen Thema. Wir konnten im August wiederum ein erfolgreiches 11er-Mahl erleben. Der ideale Rahmen im Parktheater Grenchen, die vorzügliche Küche und die stets unterhaltsame und humorvolle Darbietung der Wöschchuchi Serenaders fanden bei den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen mit einem Schnapszahl-Geburtstag grossen Gefallen.

Nun komme ich zum Dank an meine Vorstandsmitglieder. Speziell danke ich diesmal wiederum Erna Wenger für die Organisation des heutigen Anlasses, Heidi Saner für die Bewältigung der Anschrift der Neupensionierten, dem Versand der Einladungen mit Jahresrechnung und der Entgegennahme der Anmeldungen zur Mitgliederversammlung, und Heidi Schuler, die die Realisierung einer neuen gefälligen Website unseres Verbandes erfolgreich umgesetzt hat und diese nun betreuen wird.

Damit schliesse ich meine Ausführungen, wie bekannt letztmals in dieser Funktion, verbunden mit dem herzlichen Dank an meine Vorstandsmitglieder für die über all die Jahre stets grosse Unterstützung und das freundschaftliche Einvernehmen. Was kann sich ein Präsident mehr wünschen, und erst noch einen kompetenten und erfahrenen Nachfolger präsentieren zu könne. Ich wünsche Martin Ast viel Erfolg und Freude bei der Erfüllung seiner neuen Aufgabe.

Und schliesslich danke ich allen unseren Verbandsmitgliedern, speziell den heute Anwesenden, für die stetige Treue zu unserem Verband. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um unsere Interessen mit Gewicht und Überzeugung vertreten zu können.

Solothurn, 8.Mai 2025, Rolf Neuenschwander, Präsident